



Matthias Kazmierczak*

Das Pflichtangebot im Lichte des Schutzes von Minderheitsaktionären

Abstract

Den Minderheiten unserer Gesellschaft einen effektiven und effizienten Schutz zu gewähren, ist seit Bestehen der Demokratie ein ständiges Thema, das die Menschheit beschäftigt. Ein entsprechender Wert fließt diesem Thema auch im internationalen Kapitalmarkt zu, was aufgrund der widerstreitenden Interessen verschiedener am Kapitalmarkt partizipierender Parteien zu einem dauerhaften Spannungsfeld führt. Der vorliegende Beitrag behandelt das Instrumentarium des Pflichtangebots, mit dem Minderheitsaktionäre bei Mehrheitsbeteiligungen von Großaktionären geschützt werden sollen. Der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit liegt in der Frage nach Effektivität und Effizienz des Pflichtangebotes sowohl unter ökonomischen als auch unter rechtsdogmatischen Gesichtspunkten. Dabei soll unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit eine wertende Stellungnahme getroffen werden.

* Der Autor ist Student der Rechtswissenschaften im 5. Fachsemester an der Philipps Universität Marburg und der University of Law and Commerce in Warschau. Darüber hinaus ist er Trainee bei der Rechtsanwaltssozietät Clifford Chance in Warschau. Der vorliegende Beitrag wurde von Frau Prof. Dr. *Langenbacher* vom Institut für Handels und Wirtschaftsrecht der Philipps Universität Marburg und ihren Mitarbeitern Herrn Ref. Iur. *Henrik Gemmer* und Herrn Assessor *Marc Wolf* betreut.